GLOSSE

Fa(l)ke News

Von Falk Röbbelen

Eine Glosse ist ein pointierter, oft satirischer oder polemischer journalistischer Meinungsbeitrag. Das verstehen nicht alle. So freuen sich zum Beispiel nicht alle Betroffenen an einer satirischen Aufbereitung ihrer Betroffenheit. Und heute sind Betroffene ja besonders geschützt, denn Betroffene sind häufig eine Minderheit. Da wird Polemik eher „gewoked" als goutiert.

Insofern habe ich auch kein Thema, obwohl es von Themen nur so wimmelt. Es ist wie mit dem Krieg oder mit Corona: Es gibt viele Themen, aber eigentlich gibt es nur Krieg oder vormals Corona.

Hauptsache die Angstsau läuft durchs Dorf. Omicron führte zu einem Parodoxon, weil viele krank werden, die Inzidenz steigt, aber das letztlich eine Chance ist, zu einer Endemie zu kommen. Früher hätte man sich nicht gefreut, eine Endemie zu erreichen, auch wenn es dem Toten egal ist, ob er an einer weltweiten oder regional begrenzten Seuche stirbt. Der Wirtschaft, der jungen Generation, den Menschen, die an die Zukunft glauben – all denen ist es eher nicht egal. Weil das „Pan" wohl für Panik steht und das „En" offensichtlich für Ende. Aber als alter, weißer Mann will ich auch nicht zu viel Hoffnung machen, zumal ja Frauen nachweislich resilienter sind als wir Männer.

Eigentlich wollte ich über die Ampel schreiben – früher hätte der eine oder andere spätestens dann gedacht, „der hat wirklich keine Themen, wenn er über eine Ampel schreibt". Aber tatsächlich agiert diese Regierungsampel so unaufgeregt und selbstbewusst wie sonst nur eine wirkliche Ampel, dass es tatsächlich fast aufregender ist, über Ampelmännchen oder schwule Ampelpärchen zu berichten, womit wir wieder bei Minderheiten und damit auch den Freund*Innen der Gendersprache wären. Dazu habe ich einen hervorragenden Beitrag auf YouTube von Alicia Joe („Warum Gendersprache scheitern wird") gesehen, die, wenn man bereit ist, dem Thema eine halbe Stunde zu geben, wunderbar sachlich an das Thema herangeht. Unter anderem stellt sie fest, dass es auch hier ein Paradoxon gibt, seit wir dummerweise nicht – wie die Engländer schon zu Eisernen-Lady-Zeiten – von Mrs. Primeminister bzw. Frau Bundeskanzler, sondern von Frau Bundeskanzlerin gesprochen haben, also eigentlich der Frau des Bundeskanzlers. Und damit haben wir in gutem Willen alles falsch gemacht.

Apropos in gutem Willen etwas falsch machen: Da wird es den einen oder anderen interessieren, „Die wundersame Geldvermehrung" von Hans-Werner Sinn zu lesen. Danach ist die Zentralbankgeldmenge in den letzten 13 Jahren von 0,88 Billionen Euro auf 5,99 Billionen Euro gestiegen. Damit wurden europäische Anleihen gekauft – insbesondere deutsche und niederländische –, um langfristige Zinsen zu drücken. Also Staatsfinanzierung durch Druckerpresse! Da fällt es kaum auf, dass sich im gleichen Zeitraum die Staatsschulden der Eurozone auf 11.3 Billionen Euro (!!) fast verdoppelt haben – fröhlich vorneweg dabei Griechenland mit 212% vom BIP und Italien mit 163%. Und dann verbrennt man noch die letzten Reserven, um das Sterben von alten Menschen in einer Pandemie zu verhindern (Achtung: Ich erinnere in diesem Zusammenhang an den Beginn dieser Glosse und die erlaubte Polemik in derselben), schafft ein bürokratisches Monster, indem man die Mehrwertsteuer für ein halbes Jahr absenkt und wundert sich hernach über Kostensteigerungen oder gar eine Inflation. Im Übrigen sind auch durch die Pandemie und kaputte Lieferketten die gewerblichen Erzeugerpreise um 19% gestiegen – bei der ersten Ölkrise waren es wohl 15%. Und auch damals folgte eine Inflation von unter 2% auf über 7%. Und der Druck auf die Energiepreise durch den CO2-Emissionshandel und den parallelen Ausstieg aus Kernkraft und Kohle (beides ja grundsätzlich völlig richtig, wenn auch falschherum angegangen) kommt ja erst noch. Hätten wir gewusst, wie nachhaltig Kernkraft ist, bzw. ganz uneigennützig von vielen EU-Ländern „taxonomisch" als nachhaltig eingeschätzt wird – ganz besonders von Frankreich, obwohl die gerade mal 56 Stück davon haben –, dann hätten wir mal lieber in Kernkraftwerke investiert als in North Stream 2. Da hat ja auch Bill Gates eine wirklich gute Idee: Während er sonst ja die Menschen beim Impfen chippt und nach dem Selbstmord von Jeffrey Epstein nach einem neuen Freund sucht, belebt er die gute alte Technik der Laufwellen-Reaktoren wieder und baut ein solches Atomkraftwerk in Wyoming. Dabei wird Natrium als Kühlmittel verwendet. Natrium hat einen höheren Siedepunkt. Damit entsteht kein Druck, und die Unfallgefahr sinkt, auch weil keine externe Energiequelle gebraucht wird. Die Anlagen sind zudem kostengünstiger und vor allem wird das „erbrütete" Plutonium wieder verbraucht, und so sind die stark radioaktiven Abfälle deutlich geringer. Natürlich ist auch dieses Prinzip nicht perfekt: So soll das entstehende Plutonium waffenfähig sein, und Natrium mag kein Wasser oder Sauerstoff. Aber irgendwie wird man das Gefühl nicht los, dass alles auch Nachteile hat. So gibt es Krieg, weil die Ukraine demokratisch sein will, so gibt es Artensterben, weil man das Klima schützen will, und so führt eine ansteckendere Mutation eines Virus dazu, dass meine Biontech-Optionsscheine dramatisch nachgeben, aber sie laufen noch bis Juni, und ich habe noch Hoffnung.

In diesem Sinne: Bleiben Sie neugierig!

Anzeige

FRAU UNTERNEHMER

POWERED BY DIE FAMILIEN UNTERNEHMER DIE JUNGEN UNTERNEHMER

FRAU UNTERNEHMER
Mutig. Weiblich. Engagiert.

FRAU UNTERNEHMER ist eine Initiative von DIE FAMILIEN-UNTERNEHMER und DIE JUNGEN UNTERNEHMER, die sich exklusiv an die Unternehmerinnen des Verbandes richtet.

Ziel ist es, unsere weiblichen Mitglieder stärker in einen generationenübergreifenden Erfahrungsaustausch zu bringen sowie die Sichtbarkeit von Unternehmerinnen zu stärken.

SEIEN SIE GERNE DABEI!
#2 TOGETHER | 1. Juni 2022
Frankfurt am Main

Weitere Informationen zu FRAU UNTERNEHMER und den Veranstaltungen:
www.frau-unternehmer.eu
www.linkedin.com/showcase/frau-unternehmer